

# Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittel

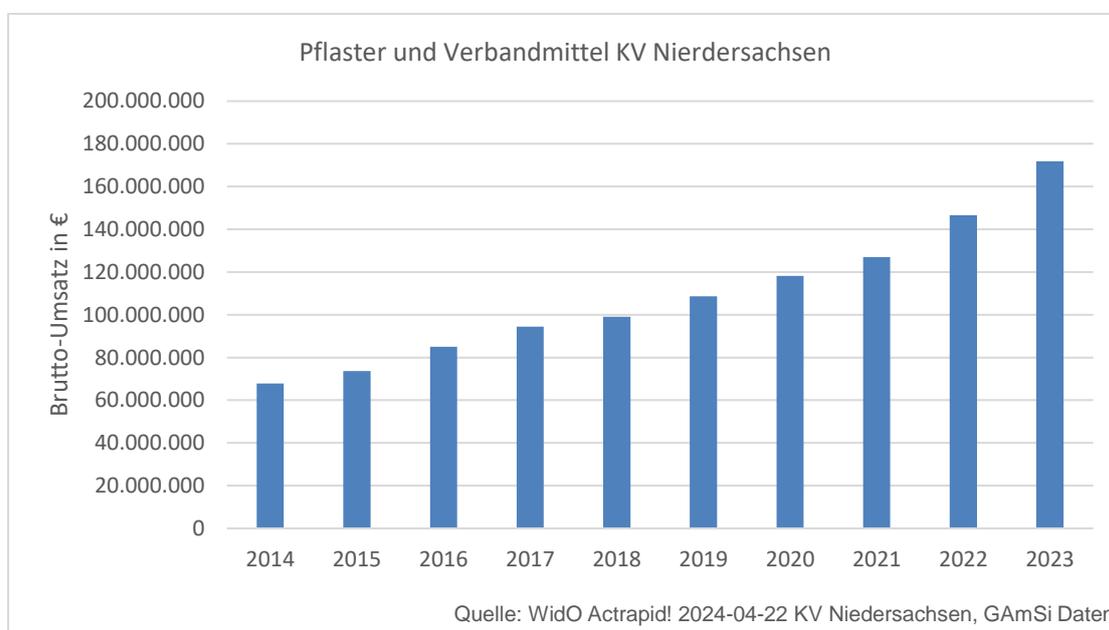
Kassenärztliche Vereinigung  
Niedersachsen

Verbände der gesetzlichen  
Krankenkassen in Niedersachsen



## Moderne Wundversorgung

In den letzten 10 Jahren haben sich die GKV-Ausgaben für Verbandmittel in Niedersachsen mehr als verdoppelt. Dabei geht der Trend zu kostenintensiveren Verbandmitteln.



Die meisten Produkte zur Wundversorgung werden als zertifizierte Medizinprodukte in den Markt gebracht. Diese sind gemäß der Arzneimittel-Richtlinie nach ihrer Eigenschaft und Zweckbestimmung zu unterscheiden:

1. Verbandmittel: Produkte zum Abdecken und/oder Aufsaugen von Körperflüssigkeiten bei oberflächengeschädigten Körperteilen oder zur Stabilisierung, Immobilisierung oder Kompression von Körperteilen. Dazu zählt auch Fixiermaterial.
2. Verbandmittel mit „ergänzenden Eigenschaften“: Dazu zählen die Produkte der modernen Wundversorgung, da sie ein feuchtes Wundmilieu aufrecht halten, um die physiologische Wundheilung zu unterstützen.
3. Sonstige Produkte zur Wundbehandlung.

In [Anlage Va der Arzneimittel-Richtlinie](#) sind dementsprechend diverse Produktgruppen in den Teilen 1 bis 3 aufgeführt. Verordnungsfähig sind ausschließlich Produkte aus den Teilen 1 und 2<sup>1</sup>:

AM-Richtlinie Anlage Va <b>Teil 1</b>	<b>verordnungsfähig</b>
<b>Eindeutige Verbandmittel</b> mit der Eigenschaft Bedecken, Aufsaugen, Stabilisieren, Immobilisieren oder Komprimieren z.B. Kompressionsbinden, Saugkompressen, Fixiermaterial	
AM-Richtlinie Anlage Va <b>Teil 2</b>	<b>verordnungsfähig</b>
<b>Verbandmittel mit ergänzenden Eigenschaften</b> , wie feuchthaltend, antiadhäsiv, geruchsbindend, reinigend, antibakteriell, Wundexsudat bindend z.B. Salbenkompressen, aktivkohlehaltige Wundauflagen, Superabsorber-Kompressen, silberhaltige Wundauflagen (solange das Silber keinen direkten Wundkontakt hat oder in die Wunde abgegeben wird)	
AM-Richtlinie Anlage Va <b>Teil 3</b>	<b>nicht<sup>1</sup> verordnungsfähig</b>
<b>Sonstige Produkte zur Wundbehandlung</b> mit Eigenschaften, die aktiv Einfluss auf die Wundheilung haben durch pharmakologische, immunologische oder metabolische Wirkung; halb feste bis flüssige Zubereitungen z.B. Hydrogele, Wundgele	

Anders als Arzneimittel werden verordnete Verbandmittel nicht in der Apotheke ausgetauscht. Die Auswahl eines konkreten Produktes liegt allein beim verordnenden Arzt<sup>2</sup>.

Zu den einzelnen Wundauflagentypen gibt es eine große Produktvielfalt. Sie werden in unterschiedlichen Größen und Formen angeboten und je nach Produkt werden unterschiedliche Liegezeiten empfohlen.

Auch für die Verordnung von Verbandstoffen gilt das Wirtschaftlichkeitsgebot. Eine wirtschaftliche Versorgung setzt voraus, dass

- das Verbandmittel für das Wundstadium geeignet ist,
- es zur Größe der Wunde passt und
- die Wechselfrequenz beachtet wird.

Namenszusätze wie z.B. „Border“, „Silber (AG)“, „plus“ oder „steril“ führen zu teilweise erheblichen Preissteigerungen ggf. ohne medizinischen Zusatznutzen.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Hersteller sonstiger Produkte zur Wundbehandlung können die Aufnahme ihrer Produkte in die Anlage V beantragen, wo diese Produkte nach einer positiven Nutzenbewertung dann namentlich als verordnungsfähig gelistet sind. Sonstige Produkte zur Wundbehandlung, die bereits vor dem 02.12.2020 verordnungsfähig waren, bleiben bis zum 02.12.2024 auch ohne Aufnahme in die Anlage V verordnungsfähig.

<sup>2</sup> Die Verwendung der männlichen Form soll den Lesefluss erleichtern. Die Angaben in diesem Schreiben beziehen sich aber immer auf alle Geschlechter.

<sup>3</sup> Vasel-Biergans, A., Wundauflagen, 4. Auflage 2017

Für eine optimale Versorgung ist ein wundstadiengerechter Einsatz wichtig. Empfehlung dazu gibt nachfolgende Tabelle:<sup>4</sup>

Wundauflagen- typen	Reinigungsphase				Granulations- phase	Epithelisierungs- phase
	blutend	exsudativ	belegt	infiziert		
Saugkompressen	■	■■	□	□		
Imprägnierte Gaze a)	■	■				
Kohlekompressen b)				■■		
Alginat	■■	■■		■■	■	
Hydrofiber	■	■■		■	■	
Hydrogele			■■		■■	■
Hydrokolloide		■	■		■■	■
Schaumstoffe		■■	■	□	■	
Semipermeable Wundfolien						■■
Nasstherapeutika			■■	■■	■	
Antibakterielle Wundauflagen				■■		

■■ bevorzugt eingesetzt ■ eingesetzt □ möglich, aber mit Einschränkung sinnvoll

a) In Kombination mit Saugkompressen b) insbesondere bei üblem Geruch

Hinweise zur Versorgung chronischer Wunden findet man auch in der Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung.<sup>5</sup>

Seit Juli 2019 sind die Preise für Verbandmittel in der Arzneimittelverordnungssoftware hinterlegt. Zur Information zu Produktgruppen von Verbandmitteln, die häufig verordnet werden, kann die [Preisinformation der AOK Niedersachsen](#) verwendet werden.<sup>6</sup>

### Hinweis zum Sprechstundenbedarf

Zur akuten Wundversorgung können Verbandstoffe auch als Sprechstundenbedarf (SSB) verordnet werden. Achtung:

Wundauflagen mit Aktivkohle und/oder Silber sowie Wundverbände in der Darreichungsform Gel sind als SSB nicht verordnungsfähig.

<sup>4</sup> Vassel-Biergans, A., Wundauflagen, 4. Auflage 2017

<sup>5</sup> S3-Leitlinie Lokalthherapie schwerheilender und/oder chronischer Wunden aufgrund von peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Diabetes Mellitus oder chronischer venöser Insuffizienz, Stand 11.09.2023, gültig bis 10.09.2028, abrufbar unter: [www.awmf.org/leitlinien/detail/II/091-001.html](https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/091-001.html), letzter Zugriff am 31.07.2024

<sup>6</sup> abrufbar unter: <https://www.aok.de/gp/wirtschaftliche-verordnung/verordnung-von-verbandmitteln>, letzter Zugriff am 31.07.2024, → AOK Niedersachsen auswählen